

Segelflieger mit gesunden Finanzen

SCHÄNIS Kürzlich fand im Restaurant Sternen in Benken die Generalversammlung der Segelfluggruppe Lägern aus Schänis statt.

Die Generalversammlung der Segelfluggruppe Lägern SGL (Schänis) unter der Leitung von Obmann René Lüscher wurde von 60 Mitgliedern besucht. Das Protokoll der GV 2014, der Jahresbericht, die Jahresrechnung 2014 sowie das Budget 2015 wurden einstimmig und diskussionslos genehmigt. Mit einer Schweigeminute gedachte die Versammlung der beiden aktiven Mitglieder Elmar Falk und Beat Häni, die in den letzten Monaten nach längerer Krankheit verstorben sind. Die Mitgliederzahl lag Ende Februar bei 259 und ist damit seit Jahren praktisch konstant. 2014 standen 13 Eintritten acht Austritte gegenüber.

Die Erfolgsrechnung 2014 der SGL schliesst mit einem erheblichen Ertragsüberschuss ab, was wiederum die maximal zulässigen Abschreibungen erlaubt. Der Aufwand liegt um knapp 20 Prozent unter und die Erträge um knapp 15 Prozent über Budget, was auf verschiedene Faktoren zurückzuführen ist, unter anderem auf höhere Erlöse beim Verkauf von Gruppenmaterial. Beim Aufwand fallen vor allem die kleineren Beiträge für Flugzeugunterhalt und Flugzeugzubehör ins Gewicht.

Eine Mutation im Vorstand

Den Obmann und alle wiederkandidierenden Vorstandsmitglieder wählte die Versammlung einstimmig und mit Akklamation und erteilte ihnen Decharge. Ein besonderer Dank ging dabei an den scheidenden Kassier Max Weber, der dieses Amt mit grosser Professionalität, hohem Ethos und Pflichtbewusstsein seit 2002 ausgeübt hat. Zu seinem Nachfolger wählte die Versammlung den bisherigen Revisor Adrian Bühler und für ihn als nachfolgenden Revisor Paul Tanner.

Wie bereits im Vorjahr blickt Schänis betreffend Flugbetrieb wieder auf ein Jahr ohne grössere Zwischenfälle zurück. Allerdings beeinträchtigte das teils schlechte Wetter die Aktivitäten im Bereich Leistungsflug. In dieser Sparte erreichte die Alpine Segelflugschule Schänis AG (Assag) als Halterin und Betreiberin des Flugplatzes nur 70 Prozent des Budgets, wie VR-Präsident Walter Almer bekannt gab.

Die Schulung lief ertragsmässig gut, ebenso waren die diversen Events mit rund 20 Prozent Anteil am Umsatz auch 2014 eine wichtige Ertragsstütze. Insgesamt bezeichnete er das Assag-Ergebnis 2014 als «akzeptabel, im Durchschnitt der letzten zehn Jahre liegend».

Diverse Kurse geplant

Für 2015 sind auf dem Segelflugplatz Schänis wieder diverse Events und Kurse geplant. Auch die 1.-August-Feier der Gemeinde Schänis wird wieder auf dem Flugplatz stattfinden. Dieses Jahr fällt sie mit dem Jubiläum 50 Jahre Segelflugplatz Schänis zusammen. Auf diesen Anlass hin wird ein Jubiläumsbuch erscheinen, in welchem die Geschichte und Entstehung dieses einzigartig gelegenen Segelflugplatzes nachgezeichnet wird.

Wie der Autor ausführte, sind viele Mitglieder dem Spendenaufruf vom Herbst 2014 gefolgt, was mit den Beiträgen von Assag und SGL eine mindestens 100-seitige, qualitativ hochstehend gestaltete Jubiläumsschrift ermöglicht. e

Präsidentenwechsel bei den Stadtsängern Rapperswil

CHORGESANG An der 21. Generalversammlung der Stadtsänger Rapperswil wurde eine Rochade im Präsidium vorgenommen. Zusammen mit dem neuen Dirigenten findet ein Neustart statt. Die Stadtsänger waren vor 21 Jahren durch die Fusion von Männerchor und Sängerbund entstanden.

Max Rechsteiner ist neuer Präsident der Stadtsänger. Rechsteiner ist Bankfachmann und hat eine reiche Erfahrung in Behörden. Er war evangelischer Kirchenrat und Rapperswiler Stadtrat für die FDP. Er löst den bisherigen Amtsinhaber Hans Peter Rathgeb ab, der weiterhin im Vorstand bleibt und das Amt des Vizepräsidenten übernimmt. Damit ist die Kontinuität gewahrt. Gleichzeitig wurde die Wahl des neuen Dirigenten, Frank Mehlfeld, an der GV offiziell bestätigt.

Klare Chargenverteilung

Schon im Vorjahr hatte sich der Vorstand klare Strukturen gegeben, mit Organigramm und Stellenbeschreibungen. Der langjährige Finanzchef Edwin Lusti trat ebenso zurück wie Werner Rytz. Neu in den Vorstand gewählt wurde Alois Jud. Somit besteht der Vorstand aus folgenden Mitgliedern: Max Rechsteiner, Präsident; Hans Peter Rathgeb, Vizepräsident; Hans Büchli, Aktuar; Walter Jucker, Finanzen; Kurt Lehmann, Vereinsanlässe und Reisen; Alois Jud, Beisitzer.

Neuer Dirigent

Frank Mehlfeld übernahm die Stadtsänger im Februar und führt damit eine alte Tradition weiter. Schon früher waren Musikdirektoren der Caecilia-Musikgesellschaft auch Dirigenten eines Männerchors in Rapperswil. Der letzte war der legendäre Bruno Felix Saladin. Mehlfeld wird sich im ersten halben Jahr mit dem Liedgut der Stadtsänger vertraut

machen und neue Elemente einführen.

Zahlreiche Ehrungen

Im April werden die Stadtsänger die älteren Mitbewohner im Bürgerspital und im September im Alters- und Pflegeheim Meien-

berg mit einem Ständchen erfreuen. Das traditionelle Schlosskonzert findet dieses Jahr wegen Abwesenheit der Feldmusik Jona nicht statt. Dafür ist im Dezember das ebenfalls traditionelle Klösterli-Adventskonzert wieder auf dem Programm. Eine musikalische Messebegleitung in der Klosterkirche Einsiedeln wird einen weiteren Höhepunkt bedeuten. Ferner sind gemeinsame Auftritte mit den Männerchören Jona und Kempraten geplant. An der

Generalversammlung konnten auch einige Jubilare geehrt werden. Dabei sticht Andreas Schnyder (87) mit 60 Jahren als Sänger obenauf. Erwin Bühlmann (67) kommt auf 45 Jahre. St. Galler Veteran mit 35 Jahren ist Hans Natter (79), und Bruno Müller (76) blickt auf 20 Jahre mit den Stadtsängern zurück. Erfreulich war im Jahr 2014, dass nach dem Präsidentenwechsel mehrere Sänger wieder zu den Stadtsängern zurückgekehrt und zwei neue Sän-

ger eingetreten sind. Neue Sänger werden immer gesucht. Wenn jemand pensioniert wird, kann er seine Aktivitäten neu organisieren. Die Stadtsänger Rapperswil hoffen auf den einen oder anderen, der Freude am Singen erkennt. Die Proben finden unter dem neuen Dirigenten neu am Mittwochabend statt. e

Alle Informationen zu den Stadtsängern sind auf www.stadtsaenger-rapperswil.ch zu finden.



Max Rechsteiner (links) übernimmt das Präsidentenamt von Hans Peter Rathgeb. In der Mitte der neue Dirigent Frank Mehlfeld.

zvg



Mitten in der Kirche war ein gedeckter Tisch.

zvg

Frauen aus den Bahamas luden zum Essen

JONA Kürzlich feierten auch die Landeskirchen in Rapperswil-Jona den Weltgebetstag der Frauen. Dieses Jahr hatten Frauen aus den Bahamas das Thema der Liturgie vorgegeben. Die vierköpfige ökumenische Liturgiegruppe «Weltgebetstag Rapperswil-Jona» – unter der Leitung von Esther Rütthemann, katholische Pastoralassistentin, und Katharina Hiller, reformierte Pfarrerin – hat sich diesmal etwas Besonde-

res ausgedacht: Die Frauen luden zum exotisch-bunten Festmahl mitten in der katholischen Kirche Jona ein. Eine bunt gedeckte Festtafel mit unzähligen Gedecken, Kerzenlicht, allerlei Früchten, Fruchtspeisen und -säften sowie einem Kuchen nach Bahamas-Rezept erwartete die Gäste. Kirchenmusiker Thomas Halter spielte am Piano und begleitete den Ad-hoc-Chor während der Feier. e

Trotz intensiven Plaudereien wuchsen die Strickstücke

GOMMISWALD Mit mehr oder weniger Begeisterung hat man seinerzeit den Handarbeitsunterricht besucht. Ganz anders hat sich die Situation an der Strick- und Plaudernacht im Restaurant Adler in Gommiswald gezeigt. Zu dieser Begegnung der besonderen Art hat die Frauengemeinschaft Gommiswald eingeladen. Es traf sich eine grosse Anzahl begeisterter Strickerinnen, und im Gegensatz zur Schulzeit war Plaudern und Er-

zählen ausgesprochen erwünscht. So kamen auch einige Frauen ohne «Werkzeug», dafür mit viel guter Laune. Das fröhliche Lachen aller Anwesenden war ansteckend und liess ab und zu einen neugierigen, etwas erstaunten Gast ins Stübli treten. Die rege Unterhaltung hat dann manchmal dazu geführt, dass ab und zu auch «rückwärts» gestrickt werden musste, damit Fehler behoben werden konnten. Für allfällige, knifflige

Strickfragen stand eine versierte Fachfrau zur Verfügung, die ihr Wissen gerne mit den Anwesenden teilte. Auch wenn das Ziel vor allem die gemeinsame Begegnung war und die Nacht nicht bis zum Morgengrauen gedauert hat, sind die Strickarbeiten sichtlich gewachsen, und Enkelkinder werden vermutlich im Osternestli neben der originell gestrickten Osterdekoration auch etwas Selbstgestricktes zum Anziehen finden. e

ANZEIGE

Auktionshaus Battenberg
Wir VERKAUFEN ihren Orientteppich zum bestmöglichen Preis.
Wir sind die Sachverständigen für den Verkauf ihrer Orientteppiche.

Für vorgemerkte Kunden suchen wir Ihre Übermaßteppiche, von 3x4m bis 6x4m Teppiche. Unsere kompetenten Experten beraten Sie gerne, bitte vereinbaren Sie einen Termin. Gerne übernehmen wir Einzelobjekte, Nachlässe und Sammlungen.

Chamerstrasse 56 CH-6300 Zug
Tel. 041-5303598
Email: auktionshaus.battenberg@gmail.com